



MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief

Juni 82

Bezirksratsmehrheit hat beschlossen

BÜRGERHAUS - AUS !?

MASCHERODES CDU IST GEGEN PRIVATE NUTZUNG DER ALTENTAGESSTÄTTE

Kurz und bündig mit **"NEIN"** antwortete der Fraktions-sprecher der CDU Christoph-Erich Kühn auf die Frage des Bezirksratsmitglieds Dieter Pilzecker (SPD): "Sind Sie (die CDU) denn nicht wenigstens für die gelegentliche Nutzung der Altentagesstätte durch Mascheroder Bürger, wenn die eigenen Räume für eine Familienfeier nicht ausreichen?" Es blieb leider offen, **Warum** die CDU hier so kategorisch **NEIN** sagt. Seit über einem Jahr blockiert sie die Initiative der Mascheroder SPD, die recht aufwendig ausgestatteten Räume der Altentagesstätte einer breiteren Schicht von Bürgern nutzbar zu machen. Zweimal hat sie einen dahinzielenden Antrag der SPD im Ortsrat vertagt, den sie nun im Bezirksrat strikt ablehnte. **Tatsache ist**, daß dies schöne Gebäude noch auf Initiative der ehemaligen Gemeinde Mascherode von der Stadt für eine **HALBE MILLION MARK** fertiggestellt wurde. Inzwischen wurden weiter öffentliche Gelder investiert. **Tatsache ist**, daß der Seniorenkreis die Räume (2 Räume im EG mit Bartheke, Nebenraum, Toiletten, Speisenaufzug - 1 Saal im OG mit sep. Toiletten, Theke, Küche, Stereo-

anl. usw.) nur an **zwei Nachmittagen** in der Woche nutzt. **Tatsache ist**, daß der Vorstand des Seniorenkreises in der Vergangenheit alle Anträge anderer Vereine und Vereinigungen auf Dauernutzung abgelehnt hat (Beispiel: Spielkreis Mutter und Kind). **Tatsache ist**, daß in anderen Ortsteilen das, was die SPD hier will, bereits seit Jahren mit Erfolg praktiziert wird (Beispiele: Südstadt, Stöckheim, Melverode, Broitzem). **Was will die SPD?** Wir wollen die Umwandlung des Hauses in ein **BÜRGERHAUS**. Der Seniorenkreis soll bei der Belegung Vorrang haben, aber sonst soll das Haus von allen Mascheroder Vereinen und Vereinigungen regelmäßig und dauernd genutzt werden können. Ein Belegungsplan soll wie bei der Sporthalle jährlich erstellt werden. Freie Zeiten können dann auf Antrag auch von einzelnen Bürgern beispielsweise für Familienfeiern genutzt werden. **Warum ist die CDU dagegen?** Was spricht gegen eine sinnvolle Nutzung der mit viel Steuergeld errichteten und unterhaltenen Räume? Warum müssen diese schönen Räume zu ca. 80% der Zeit leerstehen? Wen "schützt" die CDU hier ei-

gentlich? Den Seniorenkreis ???... aber dem nimmt doch niemand etwas weg! siehe oben. Die Mascheroder Gastwirte ???... Wir glauben, daß sie diesen "Schutz" nicht nötig haben, handelt es sich doch um zwei leistungsfähige Betriebe, die nach Schließung der Gaststätte NOLTE ohnehin überlaufen sind. Also **warum** Frau Bönninger, Herr Bönninger, Herr Kühn, Herr Bezirksbürgermeister Steinau, Herr von Witzler sind Sie **dagegen?** Schreiben Sie uns. Wir veröffentlichen Ihre Antwort ungekürzt und gratis in unserer nächsten Ausgabe, weil wir meinen, die Öffentlichkeit hat ein **Recht** darauf, dies zu erfahren.



DAS $\frac{1}{2}$ MILLIONENDING

GERETTET

Durch eine tolle Leistung hat sich die 1.Fußballmannschaft einen guten Mittelplatz in der Bezirksliga Staffel Nord erkämpft. Mit dem neuen Trainer **Rüdiger Halbe** hat sich die Mannschaft enorm gesteigert. Durch eine großartige Siegesserie konnte sie sich von dem letzten bis auf den 9. Tabellenplatz mit 26:30 Punkten verbessern. Nach

Abschluß der Serie wird der Trainer den Verein verlassen. Er trainiert in Zukunft die Amateure von Eintracht Braunschweig. Wir wünschen dem Trainer und der Mannschaft für die nächste Saison viel Erfolg. Die letzten Ergebnisse:
 25.02 TVM - Gr.Oesingen 6:3
 02.03 TVM - Neud.-Platd. 6:1
 09.03 TVM - Leu 4:2
 16.05 TVM - VfB Rot-W. 1:3



Alle Plätze auf dem Saal der Gaststätte Frede waren besetzt, als der Vorsitzende des Kleingartenvereins e.V. "**Zu den Linden**" **Helmut Bruhn** die Jahreshauptversammlung eröffnete. Eine umfangreiche Tagesordnung stand auf dem Programm. Durch die gute Zusammenarbeit von Versammlung und Vorstand konnte die Tagesordnung zügig erledigt werden. Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurde der Gartenfreund **Oswald Musiol** geehrt. Eine Ehrenurkunde für mehr als 5jährige Tätigkeit im Vorstand erhielten **G.Siefke, J.Kogerup** und **Helmut Bruhn**. Überreicht wurde die Urkunde von dem Vorsitzenden des Bezirksverbandes Augusttor **Horst Behme**. Für die nächsten 3 Jahre wurde folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender Helmut Bruhn
 2. " Jürgen Meeske
 1. Kassierer Johan Kogerup
 2. " Franz Thiel
 1. Schriftführ. Hans Bartels
 2. " Kurt Strzelczyk
 - Fachberater Hans Grundke
 - Kassenprüfer R. Dräger und W. Liepe
- Über folgende Anträge wurde entschieden:

1. Die Aufnahmegebühr wurde auf 10.-, das Schlüsselgeld auf 6.- und das Zaungeld auf 40.- DM festgesetzt.
2. Eine Umlage von 50.- für den Ausbau der Gartenwege wurde abgelehnt.
3. Die Entschädigung für nicht geleistete Arbeitsstunden wurde auf 20.- DM festgesetzt.

Wie alle Jahre soll auch 1982 wieder ein Gartenfest stattfinden. Eine Fahrt mit der DB nach Amsterdam ist für den 5.06. geplant. Wir wünschen allen Gartenfreunden viel Sonne, eine gute Ernte und viel Spaß und Freude bei ihren Veranstaltungen.

NUR MIT Bürgerinitiative Stöckheimweg

Der Rad-/Fußweg nach Stöckheim scheint in weite Ferne gerückt. Auf der letzten Bezirksratssitzung wurde von der Verwaltung mitgeteilt: "Bei der derzeitigen Finanzsituation ist mit der Verwirklichung eines Radweges an der L 632 Mascherode-Stöckheim in absehbarer Zeit nicht zu rechnen."

Das wundert uns alle sehr, denn schon 1979 wurde der Bau des Weges beschlossen, es stand Geld dafür zur Verfügung und mit den Ankaufverhandlungen von Ackerland wurde begonnen. Anscheinend scheiterte das Ganze an überzogenen Preisvorstellungen der Anlieger. Das wäre aber kein Hindernis gewesen, denn die Gräben gehören zur Straße, könnten verrohrt werden und stünden für den Weg zur Verfügung! Das Straßenbauamt Wolfenbüttel hat aber im Jahre 1980 ermittelt, daß nur eine geringe Zahl von Fußgängern und Radfahrern die L 632 benutzt. Das verwundert nicht sehr, denn jeder geht ein hohes persönliches Risiko ein, wenn er sich auf dieser Strecke zwischen die Autofahrer mischt. Das Straßenbauamt schließt aus dieser Zählung, daß also kein Bedarf für diesen Weg

besteht. - **UND DAS IST FALSCH!**

Wir können zu Fuß und mit dem Rad gefahrlos zum Heideberg, zur Südstadt, nach Rautheim sogar und über die Feldwege nach Salzdahlum. Nur nach Stöckheim nicht! Und gerade dahin müssen wir, wenn wir das nächstgelegene Einkaufszentrum erreichen wollen.

Es ist nun unsere Aufgabe als Bürger von Mascherode nachzuweisen, daß doch ein Bedarf besteht. Jeder Fußgänger, Radfahrer, Elternteil von radfahrenden Kindern und überhaupt jeder Mascheroder ist aufgefordert, sich an die **Bürgerinitiative Stöckheimweg** zu wenden, um seinen Bedarf an diesem Weg kundzutun. **Dies ist der richtige Weg**, um unser Ziel zu erreichen! Mit Goethe:

Sorglos über die Fläche weg, wo vom kühnsten Wagner die Bahn Dir nicht vorgegeben Du siehst, Mache Dir selber Bahn!

Stephan Malonnek
 Schmiedeweg 30
 Tel. 6 73 64

Axel Bähge
 Hinter den Hainen 16
 Tel: 6 24 65



Slauweiers

Belewnis mit dän wilden Jäger



1/82 Nülich kamm et ober üsch. Wie wolln wat for use Jesundheit daun. (Mannichmal kummet en opp dä utjefallnsten Ideen!) Dä Rookers wolln dä Lungen utlüften, dä Dicken wolln affspecken... Denne - hätt wie üsch esecht, mött wie anne frische Luft, barchop - un drafflophen.

Wie wann son Stücker veertein Lüe, dä da in Gummi-stebbel un mit Latüchten inne Dasche lostürn. Dä Funzeln bruksten wie, weilt Mitte Oktober abens Klocke achte düster is. Um düsse Tied sünd wie losmarschieret, in Richtung Elme, von Luckeln ut. Wie harrn en schön Abend 'esnappet, dä Mahn hänge wie ne grote Appelsiene oberrn Elme. Opp düssen Appel ut China stürm wie nu tau. Erstemal güngt en hahnebarch ropp, mannichmal ook wär run, weilt so gliiblich war. 'n paar Mahnkiekers hätt ganz schön epust, as wie nu endlich oppen Barje ankamn. Dä Rookers merken ganz schöne, dat öhre Teerlunge öfters mal dorjelüft wern möste. Wie türn so lüttich wier, anne Elmwarte vorbie - nu oppen festen Wäje - in Richtunge nahn Reitlinge.

Bet dahen wart dä groten Sportlers aber tau wiet, man sollt nich for möchlich holn! (Ick glöbe, sei wolln an dän Glühwien, dant hinderher gehm solle!)

HUND reißt RICKE

Am letzten Aprilsonntag erhielt der Mascheroder Jäger Karl Bosse einen Anruf von erregten Bürgern, die im angrenzenden Salzdahlumer Holz ein krankes Reh gesehen hatten. Als er dort h' kam, war sein Schrecken groß, denn bei lebendigem Leibe war dem Tier die rechte Keule herausgerissen worden. Es mußte sofort erschossen werden. Vom Salzdahlumer

Deswäjen güngt nu linksrum, inne Detten Grund sollt nu gahn. Rechts lach ne injetünte Schonung, links en groten Kahlslach, inne Midde stund ne einzelne grote Beuke mit son Bienkorf forn Jäger annee.

Dä Wäch güng nu mächtig barchaff, wie midde. Man freue sick ober dän schön Abend, vatelle sick en bettchen wat, dachte an nist Slechtet - da güng dat Specktakel los!

Hinder üsch - von düssen Hochsitz run böleke en Kerl: "Machen Sie, daß sie aus dem Wald kommen, sonst schieße ich Ihnen eine Ladung Schrot in den Arsch!"

Vadattat bliem wie stahn un kieken üsch vadutzt an.

Da kam dä Kerl ook schon hinder üsch her estebbel un bölike jümmers noch wat vonne Ladung Schrot in Aas un so!

Gottseidank harre siene Plempe noch ober dä Schulter hängen, süß härrn wie üsch woll glieks inne Büsche slahn!

Dä Mannlue swoll all dä Kamm, sei wolln erstemal seihn, wat da for Bussemanneblustert kam! Dä Kerl sach aber ook ut - in Düstern - wien sick son Waldschrat vorstellt. Son olln Kleppermantel harre annee, en Slapphaut oppe, dä grote

Jagdpädter wurde die Ricke dann aufgebrochen und es kamen zwei noch nicht lebensfähige Kitze zum Vorschein. Welch ein Jammer! Ein streuender dunkler Schäferhund dürfte der Übeltäter gewesen sein. Er wurde wiederholt herrenlos im Gehölz angetroffen und war auch hier in der Nähe.

Hundehalter sollten ihre Tiere doch stets unter Kontrolle halten, daß ähnliches doch nicht wieder vorkommen kann!

Flinte un sien Jeschrie, ick moste an Rumpelstielzchen denken bie sien Anblick. En jung Mäken fänge all an tau weenen, so grulich wart. Düsse oppjerächte Münsche konne sick gar nich erst beruhigen un belle jümmers wier, et güng man grade so anne Släjerie vorbie. Wo wie hen jehörn, un use Nams wolle wetten.

Wie hei nu sach, dat hei bie üsch nist wern konne, dampe wer aff tau siene Benzinkutsche, dä woll ehrt wat in Holte tau seuken hat, as en paar harmlose Wanderslue! Ick nehme an, dat hei tau Huse Släje von siene Ölsche kricht, weil hei kein! Bock 'eschoten harre - ick meine en Bock taun Äten - wie harrn ne ja dat Wild vagrult, daue üsch ja ook leid. Nu harre kein Sondachsbran inne Röhre un moste dröje runderslucken, watn Jammer!

Is dat aber nu'n Grund, hinder erriedliche Lüe mit dä Plempe hertolopen un so rumtauschrien?



Mit sien Auto kam hei ook noch hinder üsch her, dat Bangemaken güng bet na Luckeln wier.

Düsse Münsche - F***** heite - kennt sick woll in dä nien Wald- un Naturschutzjesetze noch nich so ut, hei lebet noch in Kaiser Wilhelms Tieten!

Aber düsse Tieten sünd vorbie! Ook for sei, Herr F*****!

Mit freundlicher Genehmigung aus "was gibt's zwischen Elm undASSE"

Wie sind nochmal darvornekommen.

"was gibt's zwischen Elm undASSE" parteigebundenes Informationsblatt des SPD-Arbeitskreises Sickingen

